

„Sich neuen Ideen öffnen“

Am 25. März 2011 fand im Gottlieb-Duttweiler-Institut die diesjährige Kinaesthetics-Fachtagung statt. Mit 270 TeilnehmerInnen war sie voll ausgebucht. Das Thema „Perspektivenwechsel in Pflege und Betreuung“ stieß auf großes Interesse. Ein Bericht von Brigitte Marty.

Pflege in der Sackgasse? Das Selbstverständnis von Pflege und Betreuung hat sich in den letzten Jahren enorm entwickelt und verändert. Der Weg zu mehr Leistung und Qualitätssteigerung mit schwindenden finanziellen Mitteln wird immer mehr zu einer Gratwanderung und droht in einer Sackgasse zu landen. Das Gesundheitswesen und damit die Pflege und Betreuung befindet sich in einer Situation, in der Veränderungen, verbunden mit einem Perspektivenwechsel, notwendig werden.

Kinaesthetics schlägt deshalb vor, die Perspektive des klassischen Behandlungsparadigmas mit

einem Lern- oder Entwicklungsparadigma zu erweitern. Dieser Perspektivenwechsel berücksichtigt die Tatsache, dass Menschen ihr Verhalten und ihre Gesundheit ununterbrochen über ihre eigene aktive Bewegung selbst regulieren und dabei fortwährend lernen.

Eröffnungsrede von Sr. Liliane Juchli.

Ein erster großer Höhepunkt der Tagung war die Eröffnungsrede von Sr. Liliane Juchli. Auf eindrückliche Weise brachte sie das Tagungsthema in Verbindung mit ihren Schriften und Erinnerungen. Sie schloss ihre Rede mit den Worten:

„Am Anfang jedes Weges steht die Vision vom Weg wie auch vom Ziel. Am Anfang jeder Entwicklung stehen Menschen, die sich mit scheinbar Unmöglichem auseinandersetzen. Und am Anfang jeder Tagung stehen Menschen, die bereit sind, sich neuen Ideen zu öffnen, um neue Impulse in den Alltag zu tragen.“

Ideen und Visionen. Pflege und Betreuung als Lehr- und Lernleistung zu verstehen, bedeutet, einen anderen Menschen in seinem Alltag so zu unterstützen, dass er sich selbst besser verstehen und regulieren lernt und dadurch seine Gesundheitsentwicklung und Lebensqualität aktiv gestalten kann.

In Referaten und Workshops setzten sich die TeilnehmerInnen mit Themen wie „Wachkoma“, „Spastik“, „Dekubitus“, „Demenz“ etc. auseinander. Sie waren aufgefordert, Gewohntes zu hinterfragen, neue Perspektiven einzunehmen und daraus Ideen und Visionen zu entwickeln.

Perfektes Ambiente. Nicht zuletzt trug der wunderschöne Rahmen des Gottlieb-Duttweiler-Institutes zum Gelingen dieser Tagung bei. Die wunderschönen Räumlichkeiten mit Aussicht auf den Zürichsee, die feine Verpflegung und der hervorragende Service machten die Tagung zu einer genussvollen Lern- und Austauschfahrt.

Die Pflegepionierin Sr. Liliane Juchli (oben) eröffnete mit einem eindrücklichen Referat die Kinaesthetics-Fachtagung in Rüschlikon. Das Publikum - alles andere als in der Rolle der passiven ZuhörerInnen (unten)



LQ



kinaesthetics – zirkuläres denken – lebensqualität

In der Zeitschrift LQ können die LeserInnen am Knowhow teilhaben, das Kinaesthetics-AnwenderInnen und Kinaesthetics-TrainerInnen in zahllosen Projekten und im Praxisalltag gesammelt haben. Ergebnisse aus der Forschung und Entwicklung werden hier in verständlicher Art und Weise zugänglich gemacht. Es wird zusammengeführt. Es wird auseinander dividiert. Unterschiede werden deutlich gemacht. Neu entdeckte Sachverhalte werden dargestellt und beleuchtet. Fragen werden gestellt. Geschichten werden erzählt.

Die LQ leistet einen Beitrag zum gemeinsamen analogen und digitalen Lernen.

Bestellen Sie die Zeitschrift LQ unter www.verlag-lq.net oder per Post

verlag lebensqualität
nordring 20
ch-8854 siebnen

verlag@pro-lq.net
www.verlag-lq.net
+41 55 450 25 10



Print-Ausgaben plus Zugang zur Online-Plattform



Bestellung Abonnement LQ – kinaesthetics – zirkuläres denken – lebensqualität

Ich schenke lebensqualität

- mir selbst
- einer anderen Person

Meine Adresse:

Vorname _____

Name _____

Firma _____

Adresse _____

PLZ _____ Ort _____

Land _____

eMail _____

Geschenkabonnement für:

Vorname _____

Name _____

Firma _____

Adresse _____

PLZ _____ Ort _____

Land _____

eMail _____